



Wettinger Legenden unter sich

Im Tägi fand die Sportlerehrung statt – mit alten Bekannten, neuen Gesichtern und dem Abschied von einer Landhockeygrösse.

Alexander Wagner

Wenn die Gäste auf dem roten Teppich empfangen werden, ein Fotograf alle Teilnehmenden ablichtet und sowohl der gesamte Gemeinderat aus Wettingen, der Einwohnerratspräsident und Badens Stadtamann anwesend sind, muss etwas Besonderes anstehen. Das war am Mittwochabend im Tägi der Fall: Wettingen ehrte seine äusserst zahlreichen und vor allem erfolgreichen Sportler aus den 60 Vereinen.

Durch den unterhaltsamen Abend führte Radiolegende Bernie Schär. Nach Grussworten von Ammann Roland Kuster (Mitte CVP) und Sportvorsteher Philippe Rey (parteilos) übernahm der Radiomann mit der markanten Stimme das Zepter.

Unter den ausgezeichneten Athleten gibt es zahlreiche Dauergäste, die bei jeder Ehrung für ihre Meistertitel und Trophäen geehrt werden: Dazu gehören die Landhockeyaner von Rotweiss Wettingen, die routinierten Athleten des LV Wettingen-Baden und die Behindertensportgruppe, die im Bassin einmal mehr Medaillen hamsterte. Ebenfalls oft anzutreffen ist die Frauenmannschaft von Wettingen Wild La-

crosse.

Ehrung für Walter «Wädi» Müller

Mit den Karatekas Ramon Pfändler und Simon Zurfluh sowie der Schwimmerin Noemi Freimann (Schweizer Meisterin Freistil Langbahn und Kurzbahn) hat es aber auch neue Meister in Wettingen. Beachsoccer-Spieler Tobi Steinemann, Mauro Capozzolo und Sven Feldmann gehören ebenso noch nicht zu den Stammgästen. Die Bedeutung des Wettinger Sports mit am weitesten in die grosse Welt des Sports hinausgetragen hat wohl der Schweizer Curling-Meister Marcel Käufeler. Dazwischen wurde auch Handballlegende Walter «Wädi» Müller geehrt. Dass er Wettinger ist, ist vielen vielleicht nicht bewusst, hat er doch seine gesamte Karriere für Rekordmeister GC gespielt. Dabei gab es auch Aufnahmen der Schweizer Nationalmannschaft zu sehen, für die Müller 94-mal auflief, die eindrücklich aufzeigten, wie sehr sich der Handball verändert hat.

Ebenfalls auf eine brillante Karriere kann Kunstturner Bruno Cavelti zurückblicken. Er war in seiner Paradedisziplin am Reck noch einmal zu bewundern. Müller und Cavelti

sind zwei der wenigen Olympioniken in Wettingen.

Ein wahres Heimspiel für die Turner

Die Wettinger Turner hatten letztes Jahr beim Kantonalturfest ein echtes Heimspiel und haben dies mit zahlreichen Erfolgen auf allen Stufen auch eindrücklich ausgenutzt. Unvergesslich der Sieg mit der Maximalnote.

Daneben gab es aber auch einen Abschied zu bedauern. Still und leise, bescheiden, wie er ist: Kudi Müller, der langjährige und erfolgreiche Landhockeytrainer und unermüdliche Förderer des gesamten Wettinger Sports, war zum letzten Mal an der Sportlerehrung dabei. Er geht in den wohlverdienten Ruhestand. Er engagierte sich auch lange im Sportausschuss, der im Hintergrund fast 10 000 Trainingseinheiten in den Hallen und mehr als 3500 Slots auf den Aussenplätzen aufteilen und koordinieren muss.

Zum Abschluss wurde das OK vom «de schnällscht Wettinger» geehrt. Stellvertretend für alle OK-Mitglieder und Helfer durften Jasmin Emmenegger und Dario Caraci den Special Award entgegennehmen, bevor die rund 230 Gäste den Abend gediegen ausklingen liessen.



Die Wettinger Handballlegende Walter «Wädi» Müller gemeinsam mit Landhockeylegende Kudi Müller (rechts), der sich in den Ruhestand verabschiedet.

Bilder: Alexander Wagner



Die erfolgreichen Turnerinnen und Turner wurden im Tägi ausgezeichnet.



Chantal Sieber von Wild Lacrosse Wettingen führte dem Publikum vor, wie Lacrosse funktioniert.

